

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	11
Danksagung	13
Vorwort	15
1. Methodologische und methodische Vorüberlegungen	21
1.1 Zum Verhältnis von Soziologie und Geschichte	21
1.1.1 Zur Methodologie soziologisch-historischer Untersuchungen	22
1.1.2 Synchronische und diachronische Erklärung	23
1.1.3 Die Grenzen der aggregativen Logik	26
1.2 Besondere methodische Schwierigkeiten einer soziologischen Analyse des Wandervogel	27
1.2.1 Regreßprobleme bei soziologischen Deutungen historischer Sachverhalte	28
1.2.2 Die Unzulänglichkeit des Quellenmaterials	29
1.2.3 Informationsgewinnung auf indirektem Wege	32
1.2.4 Zum Problem der Geltung faktenmäßig unzulänglich abgestützter Deutungskonstruktionen	34
2. Überblick über die Geschichte der Wandervogel- bewegung bis zum ersten Weltkrieg	35
3. Die bestehenden Ansätze zur Deutung der Wandervogelbewegung	44
3.1 Darstellung und Würdigung der wichtigsten Beiträge	44
3.2 Einige Bemerkungen zur relativen Vernachlässigung des soziologischen Aspektes der Wandervogelbewegung in der bisherigen Forschung	53
4. Die Analyse der Wandervogelbewegung	56
4.1 Der theoretische Rahmen der Analyse	56
4.1.1 Die Struktur des Ansatzes	56
4.1.2 Erläuterungen zu den verwendeten Konzeptionen	57
4.1.2.1 Zur soziologischen Theorie der sozialen Bewegungen im allgemeinen	57

4.1.2.2	Neil J. Smelers Theorie der sozialen Bewegungen	62
4.1.2.3	Die allgemeine Theorie des Handelns von Talcott Parsons	65
4.1.2.4	Die jugendsoziologischen Theoriebeiträge	67
4.1.2.5	Zur Perspektive „soziale Emanzipation“	69
4.1.2.6	Spezifische Argumentationsmuster	71
4.1.3	Marxistische Gesellschaftstheorie und die Analyse der Wandervogelbewegung	72
4.2	Die grundlegenden sozialstrukturellen Voraussetzungen der Wandervogelbewegung	74
4.2.1	Das Vorhandensein einer bestimmten Sozialform von „Jugend“	74
4.2.2	Die generelle Anfälligkeit bürgerlicher Industriegesell- schaften für informelle altershomogene Gruppierungen Jugendlicher	77
4.3	Die verursachenden Momente der Wandervogelbewegung .	84
4.3.1	Vorbemerkung	84
4.3.2	Generelle Überlegungen zum Verfahren der Ursachenanalyse	85
4.3.3	Überblick über den Aufbau und die konstitutiven Hypothesen der Ursachenanalyse	86
4.3.3.1	Der formale Aufriß der Ursachenanalyse	86
4.3.3.2	Die zentralen Hypothesen und Argumentationslinien	86
4.3.3.3	Eine Zwischenbemerkung zur Methodik	105
4.3.4	Die soziale Herkunft der Wandervögel	106
4.3.5	Die Wandervogelbewegung als unmittelbares Resultat schichtspezifischer Sozialisationsprozesse	112
4.3.5.1	Die latente kulturelle und soziale Entfremdung des Bildungsbürgertums in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	112
4.3.5.2	Die Gründe der Entfremdung des Bildungsbürgertums . . .	116
4.3.5.3	Der stürmische industrielle Aufschwung Deutschlands vor der Jahrhundertwende und die Krise des Bildungsbürgertums	119
4.3.5.4	Exkurs: Die Transparenz der Krise des Bildungsbürger- tums in den dominanten Themata bürgerlicher Philo- sophen und Sozialwissenschaftler der Jahrhundertwende Dilthey – Simmel – Tönnies – Max Weber	123
4.3.5.5	Erste Reaktion des Bildungsbürgertums auf seine Krise: Kulturpessimismus und Kulturkritik	125
4.3.5.6	Der Jugendkult im Bildungsbürgertum	134
4.3.5.7	Signifikante Wandlungen im Sozialisationsstil des Bildungsbürgertums	140

4.3.5.8	Die Stimulation der Jugend zur kollektiven Innovation ..	143
4.3.5.9	Materialien zur Interpretation des Wandervogel als einer „gelernten Rebellion“: Die Ursachen der kritischen Einstellung der Wandervogel gegenüber Schule und Elternhaus	144
4.3.6	Der Wandervogel und die psychosoziale Krise der Jugend des deutschen Bildungsbürgertums der Jahrhundertwende	153
4.3.6.1	Vorbemerkung: Wandervogel und Psychopathologie	153
4.3.6.2	Der sozialgeschichtliche Kontext des psychosozialen Konflikts der bürgerlichen Jugend	154
4.3.6.3	Die Reduktion der verbindlichen schichtspezifischen Kulturelemente auf ihre grundlegenden Inhalte	155
4.3.6.4	Signifikante Akzentverschiebungen innerhalb des Wertsystems der Bildungsbürgerschicht	157
4.3.6.5	Die Individualisierung der Wertinternalisierung	158
4.3.6.6	Verstärkte Wertbetonung	159
4.3.6.7	Die Induktion eines machtvollen idealistischen Impulses in der Jugend	160
4.3.6.8	Zwischenresümee	162
4.3.6.9	Die psychosoziale Krise der Jugend des Bildungsbürgertums	163
4.3.6.10	Der Verlauf der Krise	166
4.3.6.11	Die psychosoziale Krise der Wandervogel und das Erscheinungsbild der Bewegung	167
4.3.7	Wandervogel und Generationenkonflikt	174
4.3.8	Abschließende Bemerkungen zur Analyse der verur- sachenden Momente der Wandervogelbewegung	176
4.4	Der Wandervogel und die Bedingungen der sozialen Kontrolle	177
4.4.1	Die Bedeutung des Faktors „soziale Kontrolle“ für die Entstehung von sozialen Bewegungen im allgemeinen ...	177
4.4.2	Die Bedeutung sozialer Kontrollmechanismen im Falle der Wandervogelbewegung	178
4.4.3	Erläuterungen zu den soziologischen Konzepten „soziale Abweichung“ und „soziale Kontrolle“	180
4.4.4	Allgemeine Aussagen über die sozialen Bestandsvoraus- setzungen der Wandervogelbewegung	182
4.4.4.1	Die Grenzen der neuen Freiheiten der bürgerlichen Jugend	185
4.4.4.2	Die grundsätzliche Kongruenz der „Zumutungen“ des Wandervogel an die Erwachsenen mit deren „Offerten“ ..	187
4.4.5	Zwischenresümee	191

4.4.6	Die differenzierende Analyse der Interaktionen des aufstrebenden Wandervogel mit seiner sozialen Umwelt	192
4.4.6.1	Die Struktur des Interaktionsgefüges Wandervogel – soziale Umwelt	193
4.4.6.2	Der Beitrag der Führer	194
4.4.6.3	Der Beitrag der aufgeschlossenen Erwachsenen	198
4.4.6.4	Fließende Grenzen zwischen den Vermittlergruppen	202
4.4.7	Zwischenresümee	204
4.4.8	Die Freiheit der „Freien deutschen Jugendbewegung“ – eine Freiheit ohne sichere Garantien	205
4.4.9	Die Bestimmungsgründe der guten Koexistenz der Wandervogeljugend mit den Erwachsenen ihrer Herkunftsschicht	206
4.4.10	Mitgliederrekrutierung als Sonderaspekt des Bestandsproblems	208
4.4.10.1	Die Mobilisierung potentieller Mitglieder als ein Hauptproblem der frühen Wandervogelbewegung	208
4.4.10.2	Bemerkungen zur quantitativen Größe der Wandervogelbewegung	211
4.5	Zum Erscheinungsbild der Wandervogelbewegung	214
4.5.1	Die Determinanten des Erscheinungsbildes der Wandervogelbewegung	215
4.5.1.1	Der soziale und kulturelle Erfahrungsbereich der Wandervogeljugend	215
4.5.1.2	Die soziale und kulturelle Kreativität der Jugend	217
4.5.1.3	Der historische Zufall	218
4.5.2	Wandern	219
4.5.2.1	Das Wandern und die ursächlichen Kräfte der Wandervogelbewegung	220
4.5.2.2	Das Wandern und die Bedingungen der sozialen Kontrolle	226
4.5.2.3	Das Wandern und der kulturell-soziale Erfahrungshorizont der Wandervögel	227
4.5.2.4	Das Wandern und die soziale und kulturelle Kreativität der Wandervögel	227
4.5.2.5	Das Wandern und der „historische Zufall“	227
4.5.3	Der Wandervogel – Prototyp einer jugendlichen Teilkultur?	228
4.6	Was war der Wandervogel? Ein Resümee	235
4.7	Abschließender Rückblick auf den Gang der Analyse	237

Anhang I Die Verwandtschaft des Wandervogel mit dem säkularen Phänomen der informellen altersgleichen Gruppen Jugendlicher in modernen Gesellschaften	240
Anhang II Die Analyse der Herkunftsschicht der Wandervogel- bewegung	242
Literaturverzeichnis	246
Namensregister	255
Sachregister	256